

Liebe Weggefährtinnen und Weggefährten,

zur beständigen Lehre der Kirche gehört, dass wir den Menschen eine „Frohe Botschaft“ zu verkünden haben. Sie ist wie das Salz in der Suppe, die dem Leben Geschmack verleiht. Leider wird aber diese Lehre immer wieder vergessen.

Den Satz des Theologen Johannes Chrysostomus (4. Jahrh.) „Christus hat nie gelacht“, interpretieren manche so, dass auch Christinnen und Christen nichts zu lachen hätten, dass an einer ernsten Miene wahres Christsein abzulesen wäre.

Demgegenüber sei aber an den großen Theologen Thomas von Aquin erinnert, nach dem „unerschütterliche Fröhlichkeit“ und „zwanglose Heiterkeit“ die Merkmale der Gläubigen sein sollen.

Auch der evangelische Theologe Karl Barth hat gesagt: „Wer die Botschaft von Ostern gehört hat, kann nicht mehr mit tragischem Gesicht umherlaufen und die humorlose Existenz eines Menschen führen, der keine Hoffnung hat.“

Leider ist für manche „Kirche“ der Innbegriff von Lebens- und Lustfeindlichkeit. Papst Franziskus ermutigt in seinem Schreiben „Evangelii Gaudium“ die Freude des Evangeliums zu entdecken, als die Quelle der echten Lebensfreude. So sagt er u. a. „ein Verkünder des Evangeliums dürfte nicht ständig ein Gesicht wie bei einer Beerdigung haben“, und fügt hinzu, „das Evangelium, in dem das Kreuz Christi „glorreich“ erstrahlt, lädt mit Nachdruck zur Freude ein. Es gibt aber Christen deren Lebensart wie eine Fastenzeit ohne Ostern erscheint.“

Freude und Einkehr gehören eng zusammen. Deswegen die Tradition, vor der Einkehr, der Fastenzeit, eine Zeit der Freude, eben die Karnevalszeit zu genießen. Die Freude aus dem Evangelium möge aber nicht nur in der Karnevalszeit aufkommen, sondern immer wieder im Laufe unseres Lebens, in jeder frohen Nachricht, in jeder echten Begegnung mit vertrauten Menschen, in der Berührung durch Gott.

Ihr



Eucharistiefeiern und andere Gottesdienstformen

Samstag 15.02.	15.30 18.00	WortGottesFeier mit der Taufe von Emma Renkes Eucharistiefeier aus Dankbarkeit zum 70. Geburtstag von Wilfriede Jungsbluth und mit Gedenken an den verst. Klaus Jungsbluth, der am heutigen Tag Geburtstag hätte u. die Lebenden und Verstorbenen der Familie Brönnner
Sonntag 16.02.		Les. 1: Sir 15,15-20 (16-21), Les. 2: 1 Kor 2,6-10, Ev.: Mt 5,17-37
	09.30 11.30	Eucharistiefeier in besonderer Meinung Eucharistiefeier aus Dankbarkeit
Montag 17.02.	10.00	Eucharistiefeier
Mittwoch 19.02.	19.00	Mitte der Woche – Musik und Wort Gebet für den Frieden bei Kerzenschein
Donnerstag 20.02.	15.00	Eucharistiefeier mit Gedenken an die leb. und verst. Karmelfreundinnen und Karmelfreunde
Freitag 21.02.	18.00	Wege in die Stille – Kontemplation im Meditationsraum
Samstag 22.02.	15 00 18.00	WortGottesFeier mit der Taufe von Hanna Peters Eucharistiefeier aus Dankbarkeit
Sonntag 23.02.		Les. 1: Lev 19,1-2.17-18, Les. 2: 1 Kor 3,16-23, Ev.: Mt 5,38-48
	09.30 11.30	Eucharistiefeier Jahresgedächtnis für Alfred Gliniorz und mit Ged. a. d. Verst. Peter Behr und Eltern u. Ewald Morawietz und Angehörige Familiengottesdienst Wer mag in Kostümen! (siehe K- Forum) mit Gedenken an den verst. Harold Hauch anschl. <u>Einladung an alle Kinder</u> zu Berliner oder Würstchen !! Die Türkollekte ist für die Caritas bestimmt
Montag 24.02.	10.00	Eucharistiefeier
Mittwoch 26.02.	19.00	Mitte der Woche – Musik und Wort Gebet für den Frieden bei Kerzenschein
Donnerstag 27.02.	15.00	Eucharistiefeier mit Gedenken a. d. verst. Klaus Lemke u. Irmgard von Lackum
Freitag 28.02.	18.00	Wege in die Stille – Kontemplation im Meditationsraum
Samstag 01.03.	18.00	Taizé-Gottesdienst begleitet vom Karmelchor
Sonntag 02.03.		Les. 1: Jes 49,14-15, Les. 2: 1 Kor 4,1-5, Ev.: Mt 6,24-34
	09.30 30.	Eucharistiefeier mit Gedenken an den verst. Peter Behr und Eltern, Christine Urbanke und Angehörige, Franz und Johannes Manthey Eucharistiefeier aus Dankbarkeit Die Kollekte ist für die Begegnungsstätte bestimmt. Der Gottesdienst der ungarischen Gemeinde entfällt

Termine Termine Termine Termine

Samstag 15.02.	Der Karmel-Förderverein verkauft Wein nach der Hl. Messe 16.30 Messdienertreffen: Wir gehen Schlittschuh laufen, viel Spaß ;-))
Sonntag 16.02.	Der Karmel-Förderverein verkauft Wein nach allen Hl. Messen 11.00 Familienkreistreffen
Montag 17.02.	19.30 Vortrag: Chaos und Ordnung- Perspektiven für ein gelingendes Leben Chaos und Ordnung, Nähe und Distanz, Beten und Arbeiten – solche Gegensatzpaare stehen scheinbar oft im Widerspruch zueinander. Die jeweiligen Pole sind aber keine Gegenspieler, sondern „Zusammenspieler“, die einander bedingen und brauchen. Erst in ihrem Miteinander kann menschliche Entwicklung geschehen: Die Ordnung braucht das Chaos, die Nähe die Distanz, die Arbeit das Gebet – und umgekehrt. Diesen Zusammenhängen soll nachgespürt werden, um daraus Perspektiven für ein gelingendes Leben zu gewinnen. <i>Leitung: Andrea Schwarz ausgebildete Industriekauffrau und Sozialpädagogin, ist heute als gefragte Referentin und Bibliolog-Ausbilderin tätig. Sie ist pastorale Mitarbeiterin im Bistum Osnabrück und wohnt in Steinbild im Emsland. Andrea Schwarz gehört zu den meistgelesenen christlichen Schriftstellern unserer Zeit</i> 20.00 Frauenbibelkreis
Mittwoch 19.02.	16.30-18.30 SprechZeit im Karmel Möglichkeit für ein persönliches Gespräch in einem geschützten Rahmen – ohne Anmeldung – einfach so. 20.00 Karmelchor
Donnerstag 20.02.	16.00 Multi-Kulti-Kindergruppe 19.00 Bibelkreis II
Montag 24.02.	19.00 Karmelrat
Dienstag 25.02.	19.30 Glaubensgesprächskreis B 19.30 Frauen „miteinander unterwegs“ entfällt
Mittwoch 26.02.	16.30-18.30 SprechZeit im Karmel Möglichkeit für ein persönliches Gespräch in einem geschützten Rahmen – ohne Anmeldung – einfach so. 20.00 Karmelchor
Donnerstag 27.02.	16.00 Seniorentreff: Alt-Weiber-Karneval hält uns jung (siehe K-Forum) herzliche Einladung an alle Senioren. Helau und viel Spaß ;-)) 16.00 Multi-Kulti-Kindergruppe 20.00 Männerbibelkreis
Samstag 01.03.	10.00-12.00 Trödel- und Bücherannahme <i>Neu!</i>

Warum tragen wir Masken?



Auf dem „Lächelplaneten“ haben alle den gleichen freundlichen Gesichtsausdruck - Fröhlichkeit oder Maske? Alle, besonders die Kinder, sind eingeladen in Masken und/ oder in ihren Kostümen zu kommen am **23. Februar 2014** zum **Familiengottesdienst um 11.30 Uhr**.

Sabina Mohn und Martina Pesch

Senioren Karneval



Mit Helau und Alaaf werden **an Altweiberfastnacht, den 27. Februar 2014**, wieder alle Frauen (auch Männer) herzlich in die Begegnungsstätte eingeladen. Neben alten karnevalistischen Schunkelliedern und einem stimmungsvollen Musikanten wird es an diesem Nachmittag auch einige Büttensreden geben. Also ein buntes, einladendes Programm. – Helau!

Der Nachmittag beginnt mit dem Gottesdienst **um 15.00 Uhr**. Ein kleiner Unkostenbeitrag für Essen, Trinken und Musik ist erwünscht.

Auf den Spuren der karmelitischen Spiritualität

Eine kleine **Gruppe von Frauen** möchte sich regelmäßig treffen, um das gemeinsame Gebet zu üben. Dabei sind wir auf den Spuren der karmelitischen Spiritualität und versuchen uns den lectiones divinas zu öffnen. Unser gemeinsamer Glaube, die persönliche Beziehung zu Gott, soll wachsen und in Gebet und Austausch Tiefe erfahren. Auch Mystik - Texte der Karmeliterinnen können uns helfen ein neues Gottesbewußsein zu erlangen. Dazu müssen wir selber suchen/üben, denn ohne bestimmte eigene Erfahrungen sind die Texte nicht verständlich.

Ein erstes Treffen hat bereits stattgefunden, dennoch herzliche Einladung und bei Interesse und zu weiteren Informationen rufen Sie mich gerne an.

Maria-Anna Gutte 0203- 341713

Exerzitien im Alltag in der Fastenzeit 18.03. - 15.04.2014

Ein Angebot für alle, die die Sehnsucht verspüren, ihren Alltag und ihr Leben bewusster zu leben und Gottes Gegenwart deutlicher wahrzunehmen. Dienstags 19.30 – 21.00 Uhr und Tagsüber nach Vereinbarung. Ein erstes Informationstreffen ist am **Dienstag, den 04. März 2014 um 19.30 Uhr** in der Begegnungsstätte. Auskünfte erhalten Sie bei den Begleiterinnen Drs. Greetje Feenstra, Kirstin Germer, Gerda Ricken

Elemente: Tägliche Gebetszeit mit Impulsen
Abendlicher Tagesrückblick
Wöchentliche Treffen möglich:

GAUDETE - Tanztag am 23. März 2014

Herzliche Einladung zu einem **Sonntag** mit Tanz und Begegnung, in dessen Mitte auch der Gottesdienst steht. Wir beginnen **um 10.00 Uhr**, nach einer kurzen Begrüßung, mit einer ersten Tanzeinheit in der Begegnungsstätte. Danach tanzen wir im Gemeindegottesdienst. Eine anschl. Stärkung tut gut, um danach in einer zweiten Tanzeinheit die morgendlichen Übungen zu vertiefen.

Bitte melden Sie sich an oder haben Sie noch Fragen? Martina Pesch, Tel. 0203/ 78 98 98

